

Die zugrundeliegende künstlerische Idee für das Duo Christina Bock, Mezzosopran und Florian Kästner, Klavier ist die Neuinterpretation geistlicher solistischer Vokalmusik von Johann Sebastian Bach. Dabei steht die Neudeutung des Generalbass der Lieder des Notenbüchleins für Anna Magdalena Bach im Zentrum.

Generalbass, oder auch Basso continuo, ist in seiner praktischen Ausübung der Kirchenmusik des Barock eine zu großen Teilen improvisierte Musizierform und bis heute bei professionellen Kirchenmusikern gelebte Musiktradition. Die über Zahlen verschlüsselte ausnotierte Baßstimme ermöglicht dem Organisten bzw. anderen Tastenspielern eine vielseitige, freizügig aber dennoch harmonisch klar strukturierte Improvisation von Harmonie in begleitenden Oberstimmen.

Die ästhetische Nähe zur US-amerikanischen Tradition des Jazz in Form von ebenfalls freizügig, aber ähnlich klar geordnetem improvisierendem Musizieren von Harmonie über verschlüsselten Akkordsymbolen ist nun der bis dato unerforschte, aber naheliegende Ansatz, nenne man es Generalbaß 2.0.

Die Musik Bachs in Form des Notenbüchleins und weiterer Stücke aus den Kantaten für eine Sängerin und Begleitung erfährt eine musikästhetische Neudeutung durch die dem Generalbass wesensverwandten und aufführungspraktisch beinahe identischen Improvisationsansätze der Ausformulierung des harmonischen Gerüsts durch einen zeitgenössischen Jazzpianisten in seinen natürlichsten, über viele Jahre gewachsenen Spielweisen. Zur Stimme und der Gegenmelodie der Baßstimme erklingt ein Harmoniegerüst, improvisiert mit den Mitteln des modernen Jazz, unverstellt, authentisch, Generalbaß 2.0 .

Des Weiteren werden die Musiker auch instrumentale Stücke, beispielsweise die zweistimmigen Menuette des Notenbüchleins, über Diminutions- und Augmentationsebenen sowie Vokalisierenimprovisation klanglich verfärben oder rhythmisch verfremden, ohne dabei das Originalmaterial zu überstrapazieren und dabei die Stimme als Improvisationsmedium in den Vordergrund stellen.

Christina Bock und Florian Kästner haben beide in Leipzig studiert und sich seit Anbeginn Ihrer Laufbahn intensiv mit der Musik J.S.Bachs beschäftigt. Frau Bock ist heute neben Ihrer Tätigkeit als freischaffende Opernsolistin eine gefragte Oratoriensängerin. Florian Kästner bewegt sich als Pianist mit seinen künstlerischen Projekten, seinen Kompositionen und im besonderen als improvisierender Solopianist jenseits von Grenzen zwischen U- und E-Musik.